

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 02.11.2016.

Hornloses Mahango-Zuchtbullenkalb erlöste 1.850 Euro.

Mastkälber zogen erneut an.



Das Spitzenkalb des Marktes, ein natürlich hornloses Mahango-Zuchtkalb, erlöste 1.850 Euro.

Vor Beginn der Versteigerung der männlichen Zuchtkälber wurden die Ergebnisse der genomischen Selektion am heutigen Vormittag gespannt erwartet. Ein hornloses Mahango-Zuchtbullenkalb typisierte sich mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 129 und einem Milchwert von 125 sehr gut. Dieses züchterisch interessante Kalb erreichte mit 1.850 Euro den Spitzenpreis der 20 verkauften Zuchtkälber. Zwei weitere Kälber der Väter Watt und Humphrey erlösten ebenfalls Preise von über 1.000 Euro. Im Durchschnitt erzielten die männlichen Zuchtkälber einen Versteigerungserlös von 835 Euro (= 924 Euro inkl. MwSt.).

Nach der Preissteigerung der männlichen Mastkälber am letzten Markt konnten die 811 am Ansbacher Markt verkauften Kälber nochmals ihren Kilopreis um 20 Cent auf 5,56 Euro (= 6,15 Euro inkl. MwSt.) steigern. Das 91 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste somit einen Verkaufserlös von 505 Euro (= 559 Euro inkl. MwSt.). Die jungen, 30 – 40 Tage alten Kälber, (304 Tiere) erreichten einen Kilopreis von 5,77 Euro (= 6,39 Euro inkl. MwSt.). Der Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,43 Euro inkl. MwSt.

Bei einem ansprechenden Angebot von 61 Tieren wurden die Kuhkälber zur Zucht restlos verkauft. Die 93 Kilo schweren Kälber konnten ihren Durchschnittspreis mit 275 Euro (= 305 Euro inkl. MwSt.) halten. Der Kilopreis liegt bei 2,97 Euro (= 3,29 Euro inkl. MwSt.).

Mit einem Kilopreis von 2,72 Euro (= 3,01 Euro inkl. MwSt.) konnten die 33 verkauften Kuhkälber zur Mast deutlich zulegen. Das Durchschnittskalb mit einem Lebendgewicht von 86 Kilo erlöste im Mittel 233 Euro (= 258 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 16. November 2016.